



Die Künstlerin Karstjen Schüffler-Rohde mit zwei noch ungerahmten Arbeiten: links „Smetanas Moldau“, rechts das Bild „Knistern“.

Foto: Schütz

Klang wird sichtbar

Neersener Künstlergilde stellt ab kommenden Samstag in der Schloss-Galerie aus

Karstjen Schüffler-Rohde ist Synästhetikerin. Das heißt: Sie verknüpft mit Tönen ganz konkrete Bilder. Da die diplomierte Designerin einerseits Kunstschaffende ist, andererseits Chorleiterin mit Gesangsbildung, lag es für sie nahe, Kunst mit Klängen zu verbinden.

Stadt Willich (stz). Deshalb hat das Mitglied der Neersener Künstlergilde im vergangenen Jahr „Klang“ als Thema für die nächste gemeinsame Ausstellung des Vereins vorgeschlagen. Am kommenden Samstag findet um 19 Uhr in der Galerie von Schloss Neersen nun die Vernissage hierzu statt. „Ich habe das Thema zwar vorgeschlagen, aber ich habe mich mit der Umsetzung auch am schwersten getan“, erzählt die 57-Jährige, die sich mit sieben Arbeiten

in verschiedenen Mischtechniken an der Ausstellung beteiligen wird. Ein Bild hat sie der Komposition „Die Moldau“ von Friederich Smetana gewidmet, in anderen Arbeiten hat sie versucht, Geräusche wie Rascheln oder Knistern im gemalten Bild einzufangen.

„Das Thema Klang lässt sich vielseitig und individuell auslegen“, erklärt die Künstlerin. So hat ein Mitglied der Neersener Künstlergilde den Klang von Münzen, die aufeinander fallen, bildlich umgesetzt. Ein weiteres Werk zeigt eine Küstenszene mit Möwen. „Man glaubt ihre Schreie zu hören“, so Karstjen Schüffler-Rohde. Auch das Verkehrsrauschen, das man unter einer Autobahnbrücke hört, ist zum Gegenstand eines Bildes geworden. Neben der 57-jährigen Schief-

bahnerin beteiligen sich Anja Barth (Malerei), Angela Richter (Ölmalerei/Skulptur), Brigitte Napierala (Malerei/Skulptur), Gabi Brock (Malerei), Hans-Dieter Poppe (Fototechnik), Jan van den Bongard (Ölmalerei), Lilli Rieger-Grab (Malerei), Manfred Bode (Malerei), Susanne Neuls (Malerei), Uli

Venjakob (Grafik), Uwe Richter (Fotografie) und ein „Überraschungsgast“ an der Ausstellung im Schloss. Die musikalische Begleitung der Vernissage übernimmt Harry Meschke mit einem Hang – einem Instrument, das aus zwei miteinander verklebten Halbkugelsegmenten aus Stahlblech besteht, das mit Fingern oder Händen angeschlagen wird. Die Kunstausstellung „Klang“ der Künstlergilde Neersen kann

man sich vom 11. bis 19. Januar in der Schlossgalerie Neersen, Hauptstraße 6, anschauen. Geöffnet ist montags bis freitags von 17 bis 19 Uhr, samstags von 15 bis 18 Uhr und sonntags von 11 bis 17 Uhr.

Extra-Info

Die Künstlergilde
 Die Künstlergilde Neersen ist ein eingetragener Verein, in dem sich Kunstschaffende aus der gesamten Stadt Willich und aus benachbarten Orten zusammengefunden haben. Neben regelmäßigen Werkschauen in der Schloss-Galerie Neersen (zuletzt 2013) finden im jährlichen Wechsel Ausstellungen unter einem Thema statt. 2012 lautete das Thema „Brüche“.